

DEZ 2024 | JAN | FEB 2025

St. Benno

*Römisch-Katholische
Pfarrei Meißen*



DIALOG

ST. BERNHARD | HEILIGES KREUZ | ST. PIUS DER X. | ST. BENNO | HEILIG KREUZ | HEILIGER GEIST | CHRISTUS KÖNIG

ST. BENNO PFARREI

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon 03521 / 469611
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225
 am.ma@gmx.de

Diakon Franz-Georg Lauck (Moritzburg)
 Telefon 035207 / 82898 | 0152 / 01966095
 meissen@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Mari Zauer
 Telefon 0152 / 02773516
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon 0152 / 09421972
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretariat Birgit März
 Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03521 / 469611
 Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

HEILIG KREUZ, COSWIG

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr
 Donnerstag 09:00 - 11:00
 Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

HEILIGER GEIST, WEINBÖHLA

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla
 Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 / 87015
 meissen@pfarrei-bddmei.de

CHRISTUS KÖNIG, RADEBEUL

Borstraße 11 | 01445 Radebeul
 Büro Gemeindereferentinnen
 Regina Schulze & Mari Zauer
 Dienstag 09.00 - 11:00 Uhr
 Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr
 Telefon 0351 / 8383962

ST. BERNHARD, NOSSEN

Am Schloß 1 | 01683 Nossen
 Romy Nagorsnik | Telefon 0162 / 9201204

HEILIGES KREUZ, LOMMATZSCH

Am Rodeland 14 | 01623 Lommatzsch
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

ST. PIUS DER X., WILSDRUFF

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

LIEBE GEMEINDE,

Hoffentlich ist Weihnachten bald vorbei – hören wir hin und wieder sagen. Vielleicht, weil viele daraus ein kompliziertes und aufwändiges *Fest der Liebe und der tausend Lichter* gemacht haben, ohne je mit dem tiefen Sinn der Heiligen Nacht in Berührung gekommen zu sein. An Weihnachten zeigt Gott sein wahres Gesicht. Er überwindet alle Grenzen zwischen Himmel und Erde. Er schlägt eine tragfähige Brücke und beginnt mit uns einen großen ewigen endlosen Dialog. Gott zeigt sein wahres Gesicht und schenkt sich uns als Vorbild: Aufeinander hören, sich gegenseitig beachten, füreinander da sein, überwinden, was trennt. Das ist der Weg Gottes zu uns und unser Weg zueinander. Das alles klingt gut. Aber auch nach der ersten Heiligen Nacht unserer Geschichte sind die Dunkelheiten und Bedrohungen nicht weniger geworden. Wie gerne würden wir sehen, wie sich das Licht der Weihnacht kraftvoll ausbreitet in die Herzen aller Menschen und in die der ganzen Welt. Dass alles bleibende Wirklichkeit würde, was Jesus auf Erden begonnen hat. Dass bereits jetzt spürbar und erlebbar wird, wie sich Elend und Not zum Guten wenden – heute, und nicht erst in einer fernen Ewigkeit. Die Lebensumstände und quälenden Fragen der Menschen haben sich nicht verän-

dert, aber vielleicht doch die Art und Weise, wie wir damit umgehen können. Seit der ersten Weihnacht dürfen wir glauben, dass Gott unser menschliches Leben genau kennt und weiß, welchen Wirklichkeiten wir ausgesetzt sind. Gott kommt als Neugeborenes in die Welt. Er ist noch nicht fertig. Er fällt nicht einfach so vom Himmel. Es scheint, als ob er sich erst einmal umsehen möchte in der Welt und in den Herzen der Menschen, um hautnah zu erleben, was sie am allermeisten bedürfen. Jesus hat die Umstände des Lebens als Herausforderungen und Zumutungen im besten Sinne des Wortes verstanden. Gott traut sie uns zu. Er vertraut sie uns an, weil sie bei uns in guten und starken Händen sind. Hände, die gestalten und mitwirken können. Deshalb brauchen wir das jährliche Weihnachtsfest, deshalb sollte es nie enden, sondern uns lange Zeit bewegen und antreiben: Gottes Güte und Menschenfreundlichkeit sind unter uns erschienen (vgl. Titus 3,4) und zeigen uns den Weg zu einem wahren Frieden, den die Welt von sich aus nicht geben kann. Ihnen und Ihren Lieben von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Pfarrer Stephan Löwe

„Denn wo zwei oder drei
in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“ Mt 18,20

Wahrnehmung
Fremdheit
Interesse
Hoffnung
Sprachlosigkeit
Berührungangst
Achtsamkeit
Erwartung
Kontaktscheu
Gemeinsamkeit
Enttäuschung



AUF EINER EBENE

Eine Ausstellung mit Skulpturen des Südtiroler
Holzbildhauers Armin Grunt im Dom St. Petri in
Bautzen* (August/September 2024) - Teil 1

Die lebensgroßen Skulpturen von Armin Grunt bringen eine Spannung hervor, die sich durch eine entschiedene und emotional aufgeladene bildhauerische Gestik energisch Bahn bricht. Was einmal ein Baum war, zeigt weiterhin seine natürlichen Merkmale, aber der Künstler nutzt sie als Geburtshelfer für zahlreiche Figuren, die sich vorwärts bewegen, angetrieben vom Glauben an die Zukunft und von der Notwendigkeit, sich nie entmutigen zu lassen. Manche Figur jedoch lässt Widerstand erkennen, so als ob sie die neben ihr positionierte zurückhalten wolle. In diesem Vorgang steckt die allgemeine Bedeutung des Werks: Dort, wo das Leben eine uns entgegen gerichtete Energie, ein Hindernis

Traurigkeit
Sehnsucht
Unverständnis

bereithält, entstehen die Momente, in denen sich der angeborene Wunsch des Menschen zu existieren messen lässt. Die Aufstellung der Figuren zueinander, im Raum und in der Begegnung mit den Betrachtern fordert den Dialog heraus.

*Dom St. Petri, seit der Reformation als Simultankirche genutzt, d.h. von katholischen und evangelischen Christen; das vorhandene Trenngitter hat im Laufe der Geschichte immer wieder Veränderungen erfahren; 1921-1980 Kathedrale des Bistums Meißen

Text & Bild: Andrea Baffoni, Ulrike Titze

DAS HEILIGE JAHR 2025

„Pilger der Hoffnung“

Nach dem außerordentlichen heiligen Jahr 2016, welches Papst Franziskus als Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen hatte, folgt nun, 2025, wieder ein Heiliges Jahr im ordentlichen Rhythmus (aller 25 Jahre). Am 24. Dezember wird es traditionell mit dem Öffnen der Heiligen Pforte im Petersdom beginnen. Wenige Tage später werden auch die Heiligen Pforten der Kathedralkirche des Bischofs von Rom und der anderen päpstlichen Basiliken in Rom geöffnet. Am 5. Januar wird die Eröffnung des Heiligen Jahres in unserer Kathedrale in Dresden und in der Konkathedrale in Bautzen gefeiert.

Bereits im Mai hatte Papst Franziskus in der päpstlichen Verlautbarung (Bulle), „Spes non confudit“ dieses Heilige Jahr ausgerufen – „Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen“. Darin spricht der Papst davon, wie dieses Heilige Jahr begangen werden soll, vor allem aber betrachtet er das Warum und Wozu. „Im Herzen eines jeden Menschen lebt die Hoffnung als Wunsch und Erwartung des Guten, ...“ (1) Sie

soll durch das Heilige Jahr für alle aufleben. Für die Christen wird die Hoffnung aus der Liebe Gottes zu uns Menschen geboren, die sich zeigt in der Hingabe seines Sohnes für uns. „Sie [die christliche Hoffnung] gründet sich auf den Glauben und wird von der Liebe genährt und ermöglicht es so, im Leben weiterzugehen.“ (3)

Hoffnung kann an Zeichen deutlich werden. Der Papst spricht einige wichtige an: der Frieden für die Welt, die sich „wieder einmal inmitten der Tragödie des Krieges befindet“ (8); die Bereitschaft zur Weitergabe des Lebens, eine „Offenheit für das Leben durch eine verantwortliche Elternschaft...“; die Fürsorge und Gnade für die Gefangenen, die Achtung der Menschenrechte und die Abschaffung der Todesstrafe. Zeichen der Hoffnung benötigen die Kranken durch Zuwendung, Aufmerksamkeit. Das Augenmerk gilt auch den jungen Menschen, „die selbst die Hoffnung versinnbildlichen ...“ (12). Hoffnungszeichen soll es geben für die Migrantinnen, für die

älteren Menschen und für die Armen. Papst Franziskus formuliert auch Appelle der Hoffnung. Er bezeichnet den Hunger als „skandalöse Plage unserer Menschheit“; das Geld, das für Waffen und andere Militärausgaben verwendet wird, solle dafür eingesetzt werden, dem Hunger ein für alle Mal ein Ende zu setzen (16). Er fordert eine internationale Kraftanstrengung, denjenigen Ländern die Schulden zu erlassen, die sie niemals zurückzahlen können.

Uns, als Christen ist angesichts des unausweichlichen Todes, „der schmerzhaften Trennung“ (20), durch Jesu Leiden, Sterben und Auferstehung große Hoffnung geschenkt: Hoffnung auf die eigene Auferstehung, auf das ewige Leben, darauf, dass uns das „Leben nicht genommen, sondern verwandelt wird.“ Im Zusammenhang damit steht das Gericht Gottes für einen jeden Menschen. Dieses Gericht könne sich nur auf die Liebe stützen, d.h. auf jene Liebe, die Gott selber ist und die Liebe, die wir anderen erwiesen

haben – oder nicht. Das Gericht soll uns für die endgültige Begegnung mit Jesus öffnen. Dabei kann das begangene Böse nicht verborgen bleiben, es soll gereinigt werden, „um uns den endgültigen Übergang in Gottes Liebe zu ermöglichen.“ (22) Papst Franziskus äußert sich auch zum Ablass, der in diesem Jahr als Jubiläumsablass erlangt werden kann, und zum Sakrament der Buße. „Der Ablass lässt uns nämlich entdecken, wie grenzenlos Gottes Barmherzigkeit ist. Es ist kein Zufall, dass einst die Begriffe „Barmherzigkeit“ und „Ablass“ austauschbar waren, eben weil dieser die Fülle der Vergebung Gottes ausdrücken soll, die keine Grenzen kennt.“ (23). Zur sakramental geschenkten Vergebung heißt es: „Dort erlauben wir dem Herrn, unsere Sünden zu vernichten, unsere Herzen zu erneuern, uns wieder aufzurichten und uns zu umarmen, und uns sein zärtliches und barmherziges Gesicht zu zeigen. Es gibt in der Tat keinen besseren Weg, Gott kennenzulernen ...“ (23) ... „Das kommende Heilige Jahr wird also von der Hoffnung geprägt

sein, die nicht schwindet, der Hoffnung auf Gott.“ (25)

Wortlaut der Bulle:



30 Millionen Pilger werden in den kommenden Monaten in Rom erwartet. Sie werden eindrucksvoll das Bild der Kirche als pilgerndes Volk Gottes belegen. Pilger sind wir Menschen – heißt es in einem Lied: im kommenden Jahr besonders unter dem Zeichen der Hoffnung.

Anregungen und Angebote zum Heiligen Jahr in unserem Bistum

- Hirtenwort am ersten Fastensonntag zum Thema des Heiligen Jahres
- Geistlicher Abend der Versöhnung und der Hoffnung in den Gemeinden
- Besondere seelsorgliche Angebote in der Kathedrale, der Konkathedrale, an den Wallfahrtsorten Rosenthal und Wechselburg
- Ein Pilgerkreuz, das durch die Gemeinden ‚pilgert‘ und das Thema des Heiligen Jahres näherbringt
- Jugendwallfahrt nach Rom, 28.07. bis 04.08.2025
- Bistumswallfahrt nach Rom 11.10. bis 18.10.2025

Text: Pfarrer Norbert Gatz



DIALOG MIT GOTT

Wie können wir zu Gott sprechen?
Oder wie kann Gott zu uns sprechen?

Finde passend zu jedem Buchstaben ein Wort, was den Dialog mit Gott beschreiben könnte. Das können Dinge, Gefühle oder Tätigkeiten sein.

D

I

A

L

O

G

Text: Theresia Lessig

KINDER GEORGIENS BRAUCHEN UNSERE HILFE!

Georgien ist ein wunderschönes Land zwischen Großem und Kleinem Kaukasus, umgeben von Russland, Aserbaidschan, Armenien, der Türkei und dem Schwarzen Meer. Im Ergebnis des sowjetischen Reformprozess (Perestroika und Glasnost) erklärte sich Georgien im Jahr 1991 unabhängig. Seither erlebt Georgien eine politisch und wirtschaftlich schwierige Zeit. Aufgrund der hohen politischen Abhängigkeit von Russland wurden viele Industriebetriebe stillgelegt. Viele Georgier verloren ihre Arbeit, ca. 1,5 Mio. gingen ins Ausland. Die Überweisungen der Auslandsgeorgier sind ein wichtiger Teil zur Stabilisierung des Staatshaushaltes. Viele im Land gebliebene Georgier arbeiten in prekären Arbeitsverhältnissen, in Teilzeit oder auf Tagelöhnerbasis. Gerade in den großen Städten, in Tbilisi, Gori oder Kutaisi leben viele Familien unterhalb der Armutsgrenze von 5 Dollar pro Tag. Kinder aus diesen Familien fallen häufig durch das Netz der staatlichen Unterstützung. Dazu gehören auch Kinder aus kurdischen Familien, die offiziell Bürger Aserbaidschans sind und keine georgische Staatsbürgerschaft haben. Da sie nirgends willkommen sind, leben sie oftmals in georgischen Städten auf der Straße.

Aller dieser Kinder hat sich die christ-

liche Organisation „Charity Humanitarian Association – Tabitha“ angenommen. Sie versorgt die Kinder nach der Schule mit einer warmen Mahlzeit, durch Betreuung der Hausaufgaben und durch angepasste Winterbekleidung. Damit wird der Kreislauf aus Armut, Kriminalität und mangelnder Bildung durchbrochen.

Unsere Gemeindefürsprecherin Mari Zauer konnte wie schon 2023 über die Verantwortlichen von Tabitha die Weihnachtswünsche von 50 Kindern ermitteln in der Hoffnung auf zahlreiche Helfer und Spender. Die Gaben unserer Pfarrei sollen zum orthodoxen Weihnachtsfest im Januar übergeben werden.

- Geldspenden können auf das Konto der Pfarrei unter dem Stichwort „Kinder Georgien“ eingezahlt werden.
Sparkasse Meißen
IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
BIC: SOLADES1MEI

- Tabitha hat in Deutschland das Spenden-Siegel als seriöse Organisation erhalten.

- 05.12. Kollekte für die Straßenkinder in Georgien

Mari Zauer suchte über Tabitha den Kontakt zu Kindern aus bedürftigen Familien.



Andria (10) ist ein Flüchtlingskind. Nachdem sich nach dem Abchasien-Krieg (1992–1993) die Lage in der Region verschlechtert hatte, flüchteten seine Eltern mit ihm und zwei Geschwistern aus Sukhumi nach Tbilisi. Er mag Fußball sehr, spielt in einer Kindermannschaft ...



Lika (8) lebt mit ihrer kleinen Schwester bei einer Pflegemutter. Von ihren leiblichen Eltern wurden sie verlassen. Die Pflegemutter (65) sollte sechs Jahre lang auf die Mädchen aufpassen; jetzt sind die sechs Jahre um, und sie möchte die beiden nicht länger bei sich haben, da sie selbst noch zwei eigene Kinder hat und dazu gesundheitliche Probleme. „Ich möchte gerne Näherin werden. Ich näherte oft für meine Puppen und manchmal auch für mich. Und ich möchte auch Lehrerin werden ...“



Samira (9) ist ein kurdisches Mädchen. Mit ihren neun Geschwistern und ihrer Mutter lebt sie „illegal“ in Tbilisi, offiziell gehört die Familie zu Aserbaidschan,

wo sie auch nicht willkommen ist. Sie alle sammeln Geld und Essen auf der Straße. Was wünschst du dir, fragte Mari Zauer: „Viel Geld.“ Was willst du mit dem Geld kaufen? „Essen.“ Was möchtest du werden, wenn du groß bist? „Weiß ich nicht, ich will einfach ein guter Mensch sein.“



Lisa (11) lebt in der Kleinstadt Ozurgeti in Westgeorgien. Ihre Familie gehört zu den ärmsten in

der Gegend. Sie kommt täglich in die Tagesstätte Tabitha. Auf die Fragen von Mari Zauer nach Wohnung, Eltern und Spielzeug traute sie sich nicht zu antworten. Ihrer Erzieherin bei Tabitha erzählte sie: „Ich konnte doch nicht sagen, dass wir kein Geld haben und oft hungrig ins Bett gehen oder dass meine Eltern nicht arbeiten. Dann wissen es sogar die Leute in Deutschland. Es ist mir so peinlich.“

Barbare (7) „Ich wünsche mir zu Weihnachten einen roten Langhals-Pullover.“

Text: Friedrich Carl Benthaus und Ulrike Titze

TRUCKER-PROJEKT 2024 ST. BENNO MEIßEN

Aktuelle Infos und Termin-Übersicht

Freiwillige zum Einsatz auf den Raststätten gesucht - Sind Sie dabei?

Wir suchen Ehrenamtliche, die bereit sind, auf den Raststätten mit den Truckern freundliche Gespräche zu führen und die Geschenk-Päckchen zu übergeben. Dabei denken wir nicht nur an Erwachsene sondern auch an Jugendliche ab 14 Jahren, die mit Zustimmung der Eltern mitmachen dürfen, zB Firmlinge, ältere Ministranten und andere Jugendliche.

Außerdem wenden wir uns ausdrücklich auch an alle Menschen guten Willens, denen die beklagenswerte Situation der Fernfahrer am Herzen liegt, unabhängig von Glaube und Weltanschauung. Sollte Sie also Menschen innerhalb oder außerhalb unserer Pfarrei kennen, die bei dem Projekt mitmachen möchten, sprechen Sie diese bitte an und geben die Infos zu unserer Nikolaus-Aktion weiter.

Interessenten melden sich bitte baldmöglichst per Mail an Diakon Franz-Georg Lauck:fg.lauck@web.de



Termin-Übersicht

27.11.2024: Zoom-Vorbereitungsabend für die Freiwilligen mit Fernfahrerseelsorger Diakon Georg Steinmetz

Bis 29.11.2024: Abgabe der Plätzchen und etwaiger Sachspenden in den Gemeinden
05.12.2024, 13 Uhr: Päckchen packen im Pfarrhaus Meißen

07.12.24, 13:30 Uhr: Besuch der Trucker, Raststätte Dresdner Tor Süd

08.12.24, 13:30 Uhr: Besuch der Trucker, Raststätte Dresdner Tor Nord

Gesucht / Wanted: Nikolaus-Gewänder

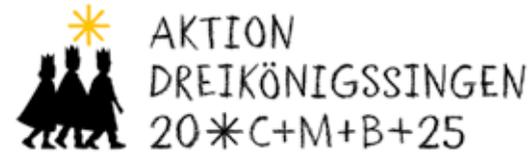
Eine letzte Bitte: Wir haben im letzten Jahr erlebt, wie die „Nikoläuse“ die Herzen der Trucker geöffnet haben. Wir suchen daher nach weiteren Nikolaus-Gewändern. Wer weiß, wo wir solche Gewänder finden können? Bitte Infos ebenfalls an den Franz-Georg Lauck.

Für das Kernteam
Diakon Franz-Georg Lauck

HELFFEN

KINDER WERDEN ZU KÖNIGEN

Sternsingeraktion 2025



Jedes Jahr um den 06. Januar passiert etwas ganz Besonderes. Es ziehen weltweit die Kinder als Könige gekleidet in die Häuser. Sie bringen den Segen an, singen Lieder wie „Wir kommen daher aus dem Morgenland“; „Es ist Sternsingerzeit“; „Oh du fröhliche“; „Stern über Bethlehem“ und sagen ihre gelernten Texte als Könige bzw. Sternträger auf. Dabei sammeln sie Spenden für Kinder in Not. In diesem Jahr handelt es sich um Kinderrechte weltweit, besonders in Kenia und Kolumbien. Jedes Kind hat Kinderrechte wie z.B.: Frieden, Spielzeit, Bildung, Ernährung, medizinische Versorgung, Die Vereinten Nationen haben im Jahr 1989 die Kinderrechtskonvention verabschiedet, welche von 196 Staaten unterschrieben wurde. Diese Rechte gelten für alle Kinder weltweit. Nicht zuletzt durch die Sternsingeraktion hat sich weltweit schon einiges getan. Die Sterblichkeit von kleinen Kindern hat sich in etwa halbiert, ebenso der Anteil unterernährter Kinder. Dennoch ist die Not weiterhin groß, viele Kinder sind auf der Flucht, gehen nicht zur Schule, vor allem Mädchen. Kinder arbeiten teils unter ausbeuterischen Bedingungen um ihre Familien mit

zu unterstützen damit sie genug zum Überleben haben. Papst Franziskus in der Enzyklika „Fratelli tutti“: „Jeder Mensch hat das Recht, in Würde zu leben und sich voll zu entwickeln, und kein Land kann dieses Grundrecht verweigern“. So steht das Wohl und die Würde eines jeden Kindes als Ebenbild Gottes auch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Im Dezember werden bis Weihnachten wieder Listen in Ihrer Kirche ausliegen, wo Sie sich eintragen dürfen, wenn Sie den Segen durch die Sternsingerkinder in Ihrem Haus bzw. Ihrer Wohnung wünschen. Die Kinder freuen sich darauf, zu Ihnen zu kommen und den Segen anzubringen. Haben Sie Kinder oder Jugendliche die Interesse haben als König mitzuziehen und für Kinder Spenden zu sammeln, fragen Sie einfach in Ihrer Kirche vor Ort nach. Jeder ist Herzlich willkommen.

Auf Grund der Ferien bis 05.01.2024 findet in vielen Gemeinden die Sternsingeraktion am darauffolgendem Wochenende statt, damit alle Kinder dabei sein können.

Text: Mathias Feiereis

Termine für Sternsingeraktion:
Am 06.01.2025 findet die Sternsingeraktion in der Staatskanzlei Dresden statt. Bei Interesse fragen Sie bitte in ihrer Gemeinde bei den Ansprechpartnern nach. Hierfür erhalten die Kinder eine Schulbefreiung, welche sie noch vor den Weihnachtsferien in ihrer Schule abgeben müssen.

2024 betrug die
Spendensumme
25.199,68 €

Möchtest du auch
Sternsinger werden,
dann melde dich gleich
bei den Verantwortlichen
vor Ort.

Möchtest du auch Sternsinger werden, dann melde dich gleich bei den Verantwortlichen vor Ort. Hier findest du deine Ansprechpartner und die ersten Termine:

Meissen: 04.01. Hl. Messe - Sternsinger unterwegs, 5.1. Eucharistiefeier mit Rückkehr der Sternsinger. Ansprechpartner: Claudia & Patrick Spiegel

Radebeul: 14.12. Sternsingereinführungstag, 11.1. Sternsinger unterwegs, 12.1. Familiengottesdienst mit Rückkehr der Sternsinger
Ansprechpartner: Theres Rubint

Coswig: 12.01.2025 Sternsinger unterwegs (Hauptprobe 11.01.2025 10 Uhr)
Ansprechpartner: Uta Schubert bzw. sternsinger-coswig@gmx.de

Weinböhla: 12.01.2025 Sternsinger unterwegs (Probe/Einkleidung 11.01.2025 10 Uhr)
Ansprechpartner: Sabine Dombrowsky, Mathias Feiereis

Nossen: Sternsingerbriefe in die Haushalte

Wilsdruff: 06.01. Besuch im Rathaus, Firmen und Gewerbetreibende in Wilsdruff
Sa 11.01. Grumbach, Kesselsdorf und Teile von Wilsdruff Sternsinger unterwegs
So 12.01. Teile von Wilsdruff, Limbach, Helbigsdorf, Klipphausen Sternsinger unterwegs
An- oder Abmeldungen sind per Telefon (035204-187058) oder per Mail: sternsinger.wilsdruff@gmail.com

Sonst kannst du dich gern auch bei der Gemeindereferentin Regina Schulze melden: regina.schulze@pfarrei-bddmei.de





2001 - 2007 Residenzschloss Dresden

2017 Albrechtsburg Meißen

Ihr Partner, wenn es um Bauvorhaben im Großraum Dresden geht. Ob Neubau, Sanierung oder spezielle und anspruchsvolle Architektur. **Wir realisieren.**

BAUHAUF GmbH

Industriestraße 24

01640 Coswig

Tel. (03523) 53549-0

info@bauhauf.de

www.bauhauf.de

BAUHAUF GmbH
Bauen mit Vertrauen

„WIR SITZEN ALLE IN EINEM BOOT? WAS BEWEGT SIE BEZÜGLICH ÖKUMENE IN IHRER STADT BZW. GEMEINDE?“

Mich bewegt es, unser Miteinander als Geschwister im Glauben sichtbar zu machen. Das gelingt z.B. zum ökumenischen Kinderzeltwochenende oder zum ökumenischen Gottesdienst auf dem Weinfest Weinböhla wunderbar. Jesus Christus ist unsere Mitte und er verbindet uns als katholische, evangelische und viele weitere Christen. Zwar hat jede Konfession ihre eigene Weise, den Glauben zu leben. Ich wünsche mir, dass wir uns gegenseitig als Bereicherung sehen und voneinander lernen.

Pfr. Philipp Frank (Ev.-luth. Kirchspiel Coswig-Weinböhla-Niederau)

Ökumene hat viele Dimensionen, auch hier in Weinböhla. Das lässt sich an verschiedenen Projekten festmachen, beispielhaft seien Kinderzeltwochenende, Weltgebetstag und Martinschor genannt. Doch es ist noch viel Luft nach oben. Wir haben einen Grundkonsens im Glauben – das sollten wir als Gemeinsamkeit in den Vordergrund stellen und als Ausgangspunkt für das weitere Zusammenwachsen der Kirchgemeinden nehmen. Spontan kommt uns da die Idee eines ökumenischen Gemeindefests.

Carmen und Joachim Rothe

Ich bin dankbar dafür, dass wir am 6. Oktober wieder gemeinsam einen Erntedankgottesdienst in der Nossener Stadtkirche feiern konnten. Pfarrer Gatz übernahm diesmal die Predigt. Gemeinsam konnten wir nicht nur ein Agapemahl - zusammen mit der optisch vereinigten Gemeinde - feiern sondern hatten anschließend noch eine gute Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen im kath. Gemeindehaus St. Bernhard, weil das für so viele Gäste viel besser geeignet ist als das ev.-luth. Pfarrhaus auf der anderen Straßenseite. Ich bin sehr froh, dass es diesen gemeinsamen Gottesdienst gibt – und dass wir auch das Martinsfest gemeinsam feiern können. Klar, ich wünschte mir mehr. Aber hey, wir sind wahrscheinlich die erste Gemeinde in Sachsen, wo es möglich wurde, dass die Verwaltungsmitarbeiterin der röm.-kath. Pfarrgemeinde an zwei freien Wochentagen auch auf der anderen Straßenseite im Pfarramt des ev.-luth. Kirchspiels arbeitet. Was könnte unsere Freundschaft besser zum Ausdruck bringen?
Pfarrer Frank Pierel

Das erste biblische Buch, das ich bewusst durchgelesen habe, war das Johannevangelium. Damals war ich ein Teenager. Besonders das 17. Kapitel, das sog. „Hohepriesterliche Gebet“ Jesu hat mich fasziniert. Da betet Jesus kurz vor seinem Leiden und Sterben um Einheit unter denen, die an ihn glauben: „Ich bete, ...dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast“ (Johannes 17,20f). Seither bin ich überzeugt, dass die Gemeinde Jesu, seine Kirche, diese Einheit suchen muss und leben. Auch in meinem späteren Theologiestudium und Pfarrdienst hat mich diese Überzeugung geleitet. So denke ich, dass wir im ökumenischen Miteinander der Christen hier in Meißen die Einheit in der Verschiedenheit suchen und leben müssen. Wir sind gemeinsam unterwegs in der Nachfolge unseres Herrn und Erlösers: Jesus Christus. Das Bild des Gipfelkreuzes hilft mir dabei. Die Wanderer mögen an unterschiedlichen Stellen am Fuß des Berges starten, doch je näher sie dem Gipfelkreuz (und damit Jesus) kommen, um so näher kommen sie auch einander. Wenn ich auf das ökumenische Miteinander in Meißen schaue, erfüllt mich in erster Linie Dankbarkeit: Seit etwa zwei Jahren gibt es einen Trägerkreis, der sich etwas umständlich: „Ökumenische Allianz Meißen – Brücken bauen“ nennt. Darin sind Vertreter und Vertreterinnen aller christlichen Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften in Meißen. In unseren vierteljährlich stattfindenden Treffen tauschen wir uns aus, beten füreinander, planen gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen: z. B. das Singen auf dem Markt zum 6. Dezember, das Adventsliedersingen am 12.12. in der Johanneskirche, die Allianzgebetswoche im Januar, das Adoniakonzert in den Osterferien, das 24/7- Gebet im September, das Meißner Erntedankfest auf dem Markt, die Churchnight und vieles mehr. Auch ein Gebetskreis, der schon seit vielen Jahren für die Stadt Meißen betet, gehört dazu. Meine Hoffnung und mein Gebet sind, dass dieses zarte Pflänzchen Ökumene wächst zu einer starken Einheit im gemeinsamen Glauben und zum wirksamen Zeugnis für die Welt.

Renate Henke, Pfarrerin in der Johanneskirchgemeinde, Vorsitzende der Ökumenischen Allianz Meißen- Brücken bauen.

Ich finde, das ist etwas, das wir gern leben würden, das aber nicht oder nur in Ansätzen funktioniert. Es gibt Orte in Deutschland, wo Ökumene aktiv praktiziert wird. Meistens hört es aber auch dort beim gemeinsamen Abendmahl bzw. der Eucharistiefeier auf. Wenn wir eine friedliche Koexistenz erreichen und uns

gegenseitig auf Veranstaltungen aufmerksam machen, dürften wir wohl schon zufrieden sein. Jede Gemeinde hat mit sich zu tun.

Hanna Hartig, Coswig

Ökumene, zugegeben ich habe das Wort „gegoogelt“ aber neue Erkenntnisse brachte das nicht. Ich bin aufgewachsen unter Atheisten, Christen und Katholiken. Klammere ich die Ersteren aus, so kommen heute dafür Juden und Muslime in meiner Gegenwart hinzu. Für mich gibt es nur einen Gott an den wir alle glauben und der wird über mein Leben richten bzw. tut das schon heute. Wir „Gläubigen“ haben mehr Gemeinsames und sollten aufeinander zugehen. Vorurteile abbauen, miteinander leben. Dieser Prozess ist für mich Ökumene, richtig, wichtig und eigentlich selbstverständlich.

Hartmut Verch, Coswig

Für mich war Ökumene in meiner Jugendzeit zu DDR-Zeiten zunächst etwas weitgehend Unbekanntes gewesen. Als Jugendllicher war mir die katholische Kirchgemeinde in Coswig relativ unbekannt bzw. wurde nicht sehr wahrgenommen. Nur in der Schule waren wir froh, dass es noch andere Christen gab, die auch nicht jeden sozialistischen Wahnsinn kommentarlos mitmachen wollten. Auch Lehrer Langer war als katholischer Christ bekannt gewesen und für mich war es schön, auch so einen christlichen Lehrer an der atheistisch-marxistischen Schule zu haben. Später dann am Ende der 80er Jahre bekam ich durch den ökumenischen Kreis „GUF“ wesentlich mehr Austausch und Kontakte zu den katholischen Christen. Wir merkten miteinander, dass wir ziemlich auf einer Wellenlänge lagen und viele gemeinsame Ideale und Ziele neben der gleichen christlichen Verantwortung hatten ... seit dieser Zeit ist mein Blick auf die katholische Kirche in Coswig ein anderer geworden. Ökumene ist für mich der gelebte Austausch miteinander – nicht die organisierten Veranstaltungen. Ich denke jetzt gern an Martinsfest, Sternensinger und den ökumenischen Kindergarten und schätze es sehr, dass wir als Christen gemeinsame Dinge leben und erleben. In einem atheistischen Coswig ist es mir wichtig, die Gemeinsamkeiten zu sehen und nicht die theoretisch trennenden Themen – letztere spielen für die Christen im Alltag meist auch nicht so eine große Rolle, wie in den Ebenen darüber.

Matthias Merker, Coswig

ÖKUMENE IN RADEBEUL

11.01., 10-17 Uhr, Bibliodrama, ... geh heim!“ Mk 2,1-12

Mit allen Sinnen wird uns die Geschichte durch den Tag begleiten. Altkötzschenbroda 53a (HH)

Kosten: 50.- €, incl. Verpflegung (40.- € oder 60.- € sind auch möglich)

Leitung: Maria Salzmann, Bibliodramaleiterin; Katja Reichel, Bibliodramaleiterin

Anmeldeschluss: 02.01.2025

Info und Anmeldung: maria.salzmann@posteo.de; Telefon: 0351-21923151



14.01., 18 Uhr Gottesdienst zur Einheit der Christen, Christus König Radebeul

25.01., 10-16 Uhr, Frauenwerkstatt

Judith, Abigail und Hagar – Kampf, Diplomatie und Verwandlung: Leben unter Gottes Segen

Alle biblischen Frauenbiografien haben unterschiedliche Strategien zur Lebensbewältigung und standen unter Gottes Segen. Wir lernen diese drei Geschichten kennen und reflektieren diese Geschichten mit unserem Leben

Luthersaal der Friedenskirchgemeinde Radebeul

Kosten: 10 € | Bitte etwas zum Mittagsimbiss mitbringen.

Anmeldung bei Brigitte Schleinitz: Telefon: 0351 20280 656

17.-20.02., jeweils 9-15 Uhr, Kinderbibeltage mit viel Theater, Kreativität und Spielen (1.-6. Klasse).

Aufgeweckte Winterkinder - aufgepaßt: Täglich kannst Du Dir eine neue Gruppe aussuchen und damit entscheiden, womit Du Dich an diesem Tag beschäftigen möchtest. Über alle Tage begleitet uns eine spannende Person aus biblischer Vergangenheit - und doch wird diese Geschichte viel mit uns zu tun haben.

Ort: Evangelisches Schulzentrum Radebeul. Anmeldung ab Januar beim Kirchspiel in der Löbnitz über mich, Gemeindepädagoge Christian Rothe, oder die Homepage



05.03., 19 Uhr Aschermittwoch, ökumenischer Gottesdienst, Christus König Radebeul

07.03., 18 Uhr, Weltgebetstagsgottesdienst, Friedenskirche Radebeul

Thema: „wunderbar geschaffen“. Im Mittelpunkt stehen die Cookinseln.

Herzliche Einladung zur Mitarbeit jeweils 19-21 Uhr in den Gemeinderäumen der Friedenskirche:

20.01. Bibelarbeit, 03.+10.02. Vorbereitung, 03.03. Generalprobe





Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

**Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten
und unserem Prämiensystem.**

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

400 JAHRE KIRCHENCHOR IN DER LÖSSNITZ

Einer Quelle im Staatsarchiv kann man entnehmen, dass David Zieger ab 1623 Kirchsullehrer in Kötzschenbroda war und dass er in der Zeit seines Wirkens hier in der Löbnitz einen Kirchenchor ins Leben rief.

Dieses erste schriftliche Zeugnis nahm die evangelische Friedenskirchgemeinde in Radebeul zum Anlass, um gemeinsam mit dem ganzen Kirchspiel in der Löbnitz das 400jährige Jubiläum der protestantischen Kirchenmusik ein Wochenende lang im August zu feiern. Einer der Höhepunkte war der Festgottesdienst, an dem die Friedenskirche vom Klang aller dazugehörigen Kantoreien, Posaunenchöre, Kurrenden und einer sangesfrohen Gemeinde erfüllt war.

Anschließend traf sich auf dem Vorplatz der Kirche ein Chor der 400 Sängerinnen und Sänger. Auch unser Chor war dazu herzlich eingeladen und stimmte freudig mit ein.

Ich fragte mich, welche Musik in der Zeit vor und kurz nach der Reformation in der Löbnitz erklingen sein mag?

Leider sind auch unsere evangelischen Nachbarn mehr und mehr von Sparmaßnahmen betroffen. Aus Sorge um die Erhaltung der wertvollen musikalischen Tradition und vielfältigen Musizierpraxis zum Lob Gottes hat sich im Mai 2024 der Förderverein Kirchenmusikfreunde in der Löbnitz e.V. gegründet. Vielleicht möchten Sie die Aufführungen von Passionen und Oratorien in Radebeul nicht missen und unterstützen diese in Zukunft gern durch eine Mitgliedschaft im Verein?

Text: Ulrike Titze



**Kirchen
musik
freunde**
in der Löbnitz e.V.

VERANSTALTUNGEN IM ADVENT UND ZUM JAHRESWECHSEL IN WEINBÖHLA

Lebendiger Adventskalender Weinböhla

Wie in jedem Jahr findet traditionell der lebendige Adventskalender vom 01. Bis 24.12.2024 in Weinböhla statt. Hierzu öffnet sich jeden Tag eine andere Tür im Ort mit einer Überraschung / Vorstellung. Der Terminplan ist bei Redaktionsschluss noch in Arbeit und kann dann über die Homepage der Tourismussseite von der Gemeinde Weinböhla abgerufen werden. Das 1. symbolische Türchen füllt stets das Rathaus, das 24. die katholische Kirchgemeinde mit ihrem Krippenspiel. Schauen sie gern mal vorbei.

Adventsnachmittag

Eine herzliche Einladung ergeht zum gemütlichen Adventsnachmittag in Weinböhla am 15.12.2024 (3. Advent). Wir starten wieder um 15 Uhr mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Jeder bringt eine Kleinigkeit zum Verzehr mit, gern selbst gebackenes, was wir auf den Tischen dann verteilen. In gemütlicher Runde bei Gesprächen und Gesang stimmen wir uns auf ein schönes Weihnachtsfest ein.

Johannesminne

Ihr seid alle herzlich zur Johannesminne (Segnung des Johannesweines) am 27.12.2024 in Weinböhla eingeladen. Jeder darf gern seinen Wein zur Segnung mitbringen und vor dem Altar aufstellen. Im Anschluss bleiben wir beisammen, trinken von dem gesegneten Wein und singen Lieder in gemütlicher Runde. Der Brauch geht zurück auf die Legende des heiligen Johannes von Kleinasien. Dieser wollte im Artemistempel nicht opfern. Der Oberpriester befahl daraufhin, dass er vergifteten Wein trinken sollte. Johannes machte ein Kreuz über den Kelch und das Gift entwich. Somit trank er den Wein ohne zu sterben. Daraufhin wurde in vielen Regionen zum 27.12 die Johannesminne mit dem Segen des mitgebrachten Rotweines begangen. Dieser wurde dann getrunken, um vor giftigen Krankheiten und Seuchen zu bewahren.

Text: Mathias Feiereis



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan 



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521/452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

 **HOFFMEISTER**
GmbH & Co. KG
Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

HOFFMEISTER GmbH & Co. KG
Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9:00 - 17:00 Uhr
Mi, Fr, Sa nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- markilux Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



SPENDENAUFBRUF CARITASVERBAND FÜR DAS DEKANAT MEIßEN E. V.

Die Caritas Tagesgruppe ist eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Gröditz, in welcher Kinder- und Jugendliche im Altersspektrum von 6 bis 15 Jahren nach der Schule bis zum späten Nachmittag im Alltag begleitet werden.

Im Juni diesen Jahres erlebte Gröditz einen der heftigsten Stürme seit wir mit der Tagesgruppe hier ansässig sind. Unser Haus, mitten in der Stadt, blieb wie durch ein Wunder nahezu unbeschädigt, den großen Baumbestand rund um unser Haus, mit großen, alten, 25 Meter hohen Fichten, Tannen und anderem Baumbestand, hat der Sturm jedoch irreversibel beschädigt, teilweise komplett entwurzelt, so dass sie nicht erhalten werden konnten. 9 große Bäume, welche das Haus im Sommer beschatteten, die Hitze gut abhielten und das Grundstück flächig begrünt, mussten entsorgt werden.

Im Zuge der Aufräumarbeiten wurde schnell klar, dass unser Grundstück wieder mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden soll, damit sich die Kinder im Freigelände wieder wohlfühlen können, aber auch Faktoren wie Beschattung des Hauses und der Spielflächen im Sommer gewährleistet sind. Waren es bisher zum größten Teil Nadelbäume, welche auf un-

serem Grundstück standen, möchten wir jetzt gern auf Obstgehölze, Beerensträucher und Laubbäume bauen, da diese wesentlich resistenter gegen solche Wetterlagen sind, einen Mehrbeitrag für ein gutes Kleinklima leisten und unseren Kindern und Jugendlichen in der Erntezeit Obst und Beeren bescheren, welche sie in der Tagesgruppe verarbeiten und genießen können.

Wir, die Pädagoginnen und Kinder der Tagesgruppe gemeinsam mit dem Caritasverband für das Dekanat Meißen e. V. bitten Sie deshalb herzlich um Spenden für dieses Vorhaben, da wir auf dem großen Gelände in den nächsten Monaten möglichst viele neue Bäume und Sträucher pflanzen möchten.

Ganz herzlichen
Dank, die Kinder,
Jugendlichen und
Pädagoginnen der
Caritas Tagesgruppe

A. Taubert | Teamleitung Tagesgruppe

Spendenkonto:
Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
IBAN: DE71 4006 0265 0017 5628 00
Swift-BIC: GENODEMIDKM
Darlehnskasse Münster



ÖKUMENISCHE FAHRRADTOUR

Bei der diesjährigen ökumenischen Fahrradtour fuhren Christen aus den drei Radebeuler Gemeinden zum Winfriedhaus nach Schmiedeberg.

Die kleine Tradition entstand 2017 bei unserer Radtour nach Wittenberg anlässlich des Reformationsjubiläums.

Vom 06. bis 07.09.2025 geht es bei der neunten Tour zum dritten Mal nach Tschechien, diesmal zum Kloster Osek.

Wir fahren bis zur Grenze mit der S-Bahn und ca. 50 km mit dem Rad. Mitfahren kann jeder, wir fahren gemeinsam und gemütlich.

Interessenten können sich gern melden bei Pfarrerin Annegret Fischer von der Friedenskirche oder bei Lutz Schmiedchen. lutz.schmiedchen@web.de

Text: Lutz Schmiedchen

WIR HABEN GRUND ZUM FEIERN

30 Jahre Franziskus-Kinderhaus Meißen



Am 28.02.1994 wurde unser Kinderhaus gegründet.

Wir freuen uns sehr, dass wir weiterhin unserem Bildungsauftrag nachgehen können und für Familien in Meissen und Umgebung ein vertrauensvoller Ort für Bildung und Erziehung sein dürfen.

An einem wunderschönen Sommertag im September feierten ehemalige und aktuelle Familien und Mitarbeiter sowie Pfarrer, Bürgermeister, Sozialstation, Familienamt und viele Weggefährten das 30 jährige Bestehen. Ein buntes Fest, das durch fröhliche Gespräche, charmante Begegnungen, tolles Kinderschminken, buntes Buffet, Gebet und Gesang und das herzliche Miteinander lebte.

In der Andacht brachten wir unseren Dank und unsere Bitten vor Gott: DANKE allen Wegbereitern und Wegbegleiterinnen, die es zu einem so bunten Kinderhaus und bunten Fest werden ließen. Franziskus liebte alle Geschöpfe Gottes. Von ihm können wir lernen, achtsam miteinander und mit Gottes Schöpfung umzugehen. Für alle Gäste gab es eine bunte Kerze und eine Samenkarte mit dem

Wunsch für ein FARBENFROHES Leben und für ein zartes und gleichzeitig kraftvolles WACHSTUM unter uns und in der Natur.

Zur Geschichte:

Ein 1883 als Schule gebautes Haus auf der damaligen Philipp-Müller-Str. 27 (heutige Hirschbergstr.), in der Nazi-Zeit enteignet, zu DDR-Zeiten als Sprachheilschule genutzt, wurde nach der Wende der Kirche zurückgegeben. Eltern und viele andere engagierten sich bei der Sanierung. 1992 konnte der katholische Kindergarten mit 15 Kindern eröffnet werden. Das Kinderhaus an seinem heutigen Standort neben der Pfarrkirche wurde 1994 von Pfarrer Bohaboj und der damaligen Leiterin Frau Monika Adamitza mit 24 Kindern und 4 Fachkräften eröffnet. Die Freude war groß!

Im August 2002 verwüstete das Hochwasser der Triebisch auch unser Kinderhaus. Nach umfangreichen Renovierungsarbeiten durften im März 2003 unser jüngstes und ältestes Kind das Band zerschneiden und die Eingangstür aufschließen. Am 01.01.2018 wurde der Caritasverband

für das Dekanat Meissen e.V. neuer Träger anstelle der Pfarrei St. Benno. Heute bietet das Kinderhaus Platz für 63 Kinder ab 2 Jahren. Die Familien, die uns ihre Kinder anvertrauen, haben unterschiedliche Erfahrungen mit Religion. Wir freuen uns sehr, dass unser Haus ein buntes Haus ist, wo wir Glauben und Religion miteinander teilen dürfen. Derzeit sind 43 % der Kinder christlich, 34 % ohne Konfession, 21% muslimisch und 2% jüdisch.

Die Belegungsentwicklung zeigt einen sehr positiven Trend. Wir freuen uns über ein volles Haus!

Anmeldung über das online-Portal der Stadt Meissen www.portal.little-bird.de/Suche/Meissen oder rufen Sie uns an, kommen zu Gespräch oder Hausbesichtigung. Sie sind herzlich willkommen!

Herzliche Grüße an alle, die mit dem Kinderhaus verbunden sind.

Ihre Christina Händler
Leiterin Franziskus-Kinderhaus



29.11. - 1.12.	Ministrantenwochenende der Pfarrei	Winfriedhaus Schmiedeberg
30.11./01.12., 14:00	„Folge dem Stern“ bei der Coswiger Sternweihnacht	Coswig, Gelände des CVJM
01./08./15./22.12.	Familiengottesdienste	Meißen
01.12., 16:00	Chorkonzert zum Lichterfest	Wilsdruff
01.12., 18:30	Weihnachtsliedersingen	Marktplatz Wilsdruff
02.12., 19:30	Abendlob in der Adventszeit	Meißen
03.12., 05:00	Roratesmesse, gem. Frühstück	Coswig
04.12., 18.30	Meditieren	Radebeul
05.12., 10:00	Adventsfeier der Senioren	Coswig
06.12., 19:30	Jugendvesper	Wechselburg
07.12., 14:30	Eucharistiefeier und Adventsfeier	Lommatzsch
07./08.12., 14:00	Trucker-Projekt	Wilsdruff, Autobahn Raststätte
09.12., 19:30	Abendlob in der Adventszeit	Meißen
10.12., 05:00	Roratesmesse, gem. Frühstück	Coswig
08.01., 18.30	Meditieren	Radebeul
01.03., 15:00	Geselliger Nachmittag Faschingszeit	Nossen
10.12., 14:30	Eucharistiefeier Adventsfeier Senioren	Radebeul
12.12., 05:30	Roratesmesse, gem. Frühstück	Meißen
13.12., 09:00	Frauenkreis	Nossen
14.12., 17:00	Adventskonzert Kirchenchor Wil/Mei	Wilsdruff
15.12., 15:00	Adventsnachmittag	Weinböhla
15.12., 17:00	Adventskonzert Kirchenchor Wil/Mei	Meißen
16.12., 19:30	Abendlob in der Adventszeit	Meißen
17.12., 05:00	Roratesmesse, gem. Frühstück	Coswig
17.12., 18:30	Bußandacht, Beichtgelegenheit	Coswig
21.12., 19:00	Andacht mit Bußelementen	Radebeul
23.12., 19:30	Bußandacht, Beichtgelegenheit	Meißen
27.12., 18:00	Johannesminne	Weinböhla
27.12.-01.01.	Weihnachts-Singeweche für Jugendliche des Bistums	Naturfreundehaus Grethen e.V., Parthenstein
12.01.-19.01.	Ökumenische Allianzgebetswoche	
	Eröffnung am 12.01., 10:30 Uhr	St. Benno Meißen
14.01., 18:00 Uhr	Andacht für die Einheit der Christen mit anschl. Agape	Radebeul
25.01., 18:00	Weinsegnung	Nossen
25.01., 17:00	Eucharistiefeier und Dankeabend	Lommatzsch

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN

	Heilig Abend	1. Weih-nachtstag	2. Weih-nachtstag	Samstag 28.12.	Sonntag 29.12	Silvester 31.12.	Neujahr
Radebeul	15:30 Krippenandacht 22:00 Christ-nacht (Lutherkirche)	10:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	18:00 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	18:00 Wort-Got-tes-Feier	10:30 Eucharis-tiefeier
Weinböhla	15:00 Krippenandacht 22:00 Christnacht		08:30 Eucharis-tiefeier	18:00 Eucharis-tiefeier			
Coswig	17:00 Eucharistiefeier und Krippenspiel	10:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier	17:00 Eucharis-tiefeier	10:30 Wort-Got-tes-Feier	17:00 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier
Meißen	15:30 Krippenandacht 22:00 Christnacht	10:30 Eucharistiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier		10:30 Eucharis-tiefeier	17:00 Eucharis-tiefeier	10:30 Eucharis-tiefeier
Wilsdruff	17:00 Eucharistiefeier und Krippenspiel		10:30 Eucharis-tiefeier			17:00 Eucharis-tiefeier	
Nossen	17:00 Eucharistiefeier		10:30 Eucharis-tiefeier				10:30 Eucharis-tiefeier
Lommatzsch	17:00 Eucharistiefeier		08:30 Eucharis-tiefeier	18:00 Eucharis-tiefeier			

Bitte beachten:
Die Gottesdienstzeiten sind so geplant, dass an möglichst vielen Orten Gottesdienste gefeiert werden können. Die Eucharistiefeiern können wir nur mit Hilfe auswärtiger Priester zusichern, die zum Teil vorbehaltlich ist. Bitte beachten sie unbedingt die aktuellen Vermeldungen und den Gottesdienstplan auf unserer Website „www.sanktbenno.de“



Wir feiern
Fasching

"Bunt ist unsere Lieblingsfarbe"

MÄRZ | 2025
01 | **SAMSTAG**
AB 19 UHR

AUF DER SCHWEIZER HÖHE

FÜR GETRÄNKE WIRD GESORGT

GEMEINSAMES BUFFET
(JEDER BRINGT WAS MIT)

05.02., 18.30	Meditieren	Radebeul
07.02. 18:00	Eucharistiefeier und Dankeabend	Radebeul
08.02., 10:00	Kindersamstag	Coswig
23.02.-27.02.	Kinderbibeltage	Radebeul, Evang. Schulzentrum, Friedenskirche
01.03., 19.30	Gemeindefasching	Weinböhla
01.03., 15:00	Geselliger Nachmittag Faschingszeit	Nossen

DIE MONATLICHE GOTTESDIENSTORDNUNG

	Sonntag 1	Sonntag 2	Sonntag 3	Sonntag 4	Sonntag 5
Coswig	10:30 WGF	10:30	10:30	10:30	10:30 WGF*
Lommatzsch		08:30	08:30 WGF*	Sa. 18:00	
Meissen	10:30	10:30	Sa. 16:00**	10:30	10:30
Nossen		Sa. 18:00	08:30	08:30 WGF*	
Radebeul	10:30	10:30 WGF*	10:30	10:30 WGF*	10:30
Weinböhla	Sa. 18:00	08:30	Sa. 18:00	08:30	Sa. 18:00
Wilsdruff		10:30 WGF*	Sa. 18:00	08:30	

* WGF = Wort-Gottes-Feier | ** Eucharistiefeier der polnischen Gemeinde

WIR SUCHEN: ONLINE-REDAKTEUR/IN | EHRENAMTLICH

Bist du kreativ und möchtest deine Schreibleidenschaft für die Pfarrei St. Benno Meißen nutzen? Dann suchen wir dich! Wir brauchen eine/n Online-Redakteur/in: Bereichere unser Team mit spannenden Inhalten und behalte die neue Online-Präsenz im Blick. Unser Team: Haupt- und ehrenamtliche Mitglieder gestalten die neue Online-Präsenz von St. Benno. Werde Teil dieser Vision und schaffe echten Mehrwert! Interessiert? Melde dich per Mail: hannobrahms@bei-brahms.de oder telefonisch unter 0170 5420664. Wir freuen uns auf dich! :-)

WIR GRATULIEREN | GEBURTSTAGE | DEZ | JAN | FEB

- 70 Heidrun Junghanns, Niederau (Dez); Detlef Gerung, Nossen-Starbach (11.12); Adelheid Näcke, Meißen (14.12); Rosemarie Zenkner, Weinböhla (Dez); Monika Feiereis, Meißen (20.12); Christian Mueller-Goldingen, Coswig (Dez); Michael Ritz, Radebeul (23.12)
- 75 Brigitte Fiedler, Radebeul (8.10); Doris Otto, Nossen-Rhäsa (17.12); Hans-Gregor Böggering, Reinsberg-Hirschfeld (27.12); Christine Herrig, Weinböhla (Dez); Rene Dr. Schüffny, Coswig (Dez); Alfred Wassmer, Käbschütztal-Gasern (11.1); Johannes Fischer, Dresden-Roitzsch (14.1); Helga Kunze, Meißen (14.1); Udo Polifka, Moritzburg-Friedewald (15.1); Günther Stenger, Moritzburg-Steinbach (18.1); Edmund Weniger, Meißen-Winkwitz (20.1); Irene Müller, Nossen-Wolkau (9.2); Georg Wirth, Weinböhla (Feb); Roland Kudera, Coswig (Feb); Edith Küpper, Nossen (24.2)
- 80 Max Nitschke, Klipphausen-Taubenheim (2.12); Maria Dietze, Weinböhla (Dez); Heidelore Klose, Naundorf-Hof (18.12); Karin Langer, Coswig (Dez); Giselbert Geisler, Nossen (24.1); Luzi Morawe, Meißen (28.1); Hans Otto, Lommatzsch (1.2); Mechtilde Klein, Radebeul (4.2); Michael Hein, Radebeul (6.2); Margarete Zimmer, Coswig (Feb); Barbara Neumann, Coswig (Feb); Karin Feiereis, Klipphausen-Robschütz (19.2); Heidrun Degner, Wilsdruff (21.2); Lothar Klon, Weinböhla (Feb)
- 85 Margarete Fahrinkrug, Radebeul (25.12); Hermina Schuch, Nossen-Deutschenbora (9.1); Wilfried Mirbeth, Meißen (11.1); Jürgen Schmidt, Weinböhla (Jan); Alfons Alois Strickner, Radebeul (24.1); Anna Nothnick, Meißen (29.1); Katharina Roller, Meißen (31.1); Ursula Weniger, Meißen (4.2); Klara Nowack, Radebeul (7.2); Georg Kutschke, Wilsdruff-Kesselsdorf (8.2); Helmut Ziller, Coswig (Feb)
- 90 Maria Inhof, Diera-Zehren-Schieritz (13.12); Maria Metzner, Coswig (Jan); Christa Milz, Döbeln-Maltitz (5.2); Luzia Kautz, Stauchitz (8.2)

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

- 91 Agneza Lovrencic, Radebeul (24.12); Walter Wanitschek, Reinsberg-Hirschfeld (11.1); Emil Springmann, Reinsberg-Hirschfeld (16.1); Gerold Wagner, Radebeul (29.1); Wolfgang Adamitza, Nossen (5.2); Anna Tietze, Diera-Zehren-Kleinzadel (15.2)
- 92 Martin Mandel, Meißen (19.12); Margarete Menzel, Meißen (5.1); Brigitte Wolowczyk, Radebeul (11.1); Christine Dietze, Weinböhla (Dez); Paul Stelzer, Weinböhla (Feb); Gisela Schmidt, Coswig (Feb)
- 93 Lieselotte Bobe, Radebeul (17.2)
- 94 Christa Scholze, Klipphausen-Gauernitz (21.12); Julianne Burkhard, Meißen (25.12); Ladislaus Litricz, Meißen (8.2); Lucie Kutschank, Radebeul (17.12); Rosa Kramer, Coswig (Dez); Friederike Nowak, Coswig (Jan)
- 95 Romuald Schmidt, Radebeul (22.12); Elisabeth Simon, Weinböhla (Jan)
- 96 Joachim Fulde, Nossen (9.1); Gertrud Klotzsche, Radebeul (6.2)
- 97 Margot Knoll, Radebeul (12.12); Lotte Wolf, Radebeul (16.2)
- 98 Maria Bleul, Weinböhla (Dez)
- 101 Helene Tomainski, Radebeul (17.12); Marianne Hanzelka, Coswig (Jan)
- TAUFEN**
- * Kurt Menzel, Homberg (14.08.); Sofia Virginia Bucceroni, Radebeul (05.10.); Oskar Dropik, Coswig (19.10.); Eliah Stark, Elsteraue (26.10.)
- SILBER HOCHZEIT**
- * 09.08.2024 Herbert Andreas und Anett Schimmel Wilsdruff



VORRAUSGEGANGEN IN DIE EWIGKEIT

Anna Ahnert, Radebeul (91 Jahre); Konrad Bauer, Meißen (85 Jahre); Johann Gierlich, Meißen (83 Jahre); Brigitte Görner, Wilsdruff (83 Jahre); Emilie Göschel, Meißen (98 Jahre); Renate Graumüller, Coswig (81 Jahre); Marta Heimann, Radebeul (94 Jahre); Etelka Hirth, Meißen (93 Jahre); Gerda Jauernick, Lommatzsch (81 Jahre); Hans-Dieter Joseph, Stauchitz (82 Jahre); Adelheid Keller, Coswig (93 Jahre); Peter Laqua, Radebeul-Wahnsdorf (80 Jahre); Anneliese Meißner, Meißen (85 Jahre); Hans Müller, Klipphausen-Pinkowitz (96 Jahre); Brigitte Naumann, Nossen (77 Jahre); Monika Noack, Meißen (84 Jahre); Regina Schröder, Coswig (70 Jahre); Helga Schütz, Meißen (88 Jahre); Barbara Strigenz, Meißen (91 Jahre); Eva Taraschkewitz, Wilsdruff (94 Jahre); Alfons Wittek, Meißen (83 Jahre); Hildegard Sattler, Meißen (91 Jahre); Martha Watzke, Meißen (91 Jahre); Theresia Baumann, Stauchitz (90 Jahre); Lothar Nothnick, Meißen (87 Jahre)

Im Namen des Redaktionsteams
wünschen wir Ihnen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit.



WEITERE INFORMATIONEN

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de



WICHTIGER HINWEIS

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter: 03521 469611 oder via mail meissen@pfarrei-bddmei.de

THEMENVORSCHLÄGE UND WÜNSCHE VON LESERN DES GEMEINDEBRIEFES

Mit diesem Gemeindebrief halten Sie die 29. Ausgabe in Ihren Händen. Haben Sie ein Thema, über das Sie gern Näheres erfahren möchten, oder einen Wunsch? Vielleicht gibt es auch ein Thema, über das Sie gern selbst berichten möchten? Dann schreiben Sie eine E-Mail an: gemeindebrief@sanktbenno.de

KOLLEKTEN

- 01.12.2024 Caritas
- 15.12.2025 Straßenkinder in Georgien
- 24./25.12. Adveniat
- 01.01.2025 Afrikatag
- 06.01.2025 Sternsingeraktion
- 19.01.2025 Priesterausbildung
- 02.02.2025 Caritas

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 29. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft – ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte – unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe – kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und – sehr gern – mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Meißen
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI
 Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
 Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
 Telefon 03521 40675-200
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
 Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
 Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
 Leiterin: Pia Schlage
 Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V.
 St. Benno Altenpflegeheim
 Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
 Leiterin: Claudia Stamm
 Telefon 03521 72660
mail@bennoheim-meissen.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Leiterin: Christina Händler
 Telefon 03521 469630
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.franziskus-kinderhaus.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
 Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
 Leiterin: Katharina Langer
 Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | HERAUSGEBER

Pfarrei St. Benno

GEMEINDEBRIEF DRUCKEREI

Auflage: 3.600 Exemplare

REDAKTION

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Diakon Franz-Georg Lauck, Ulrike Titze, Theresia Lessig, Mathias Feiereis, A. Taubert, Christina Händler, Andreas Thomas, Friedrich Carl Benthaus, Lutz Schmiedchen, Pfr. Philipp Frank, Pfr. Frank Pierel, Pfr.in Renate Henke, Carmen, Joachim Rothe, Hanna Hartig, Hartmut Verch, Matthias Merker

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



www.blauer-engel.de/12195
 - verschnitten und
 - schnell und flexibel
 - umweltfreundlich
 - hergestellt aus Altpapier
 GSD
 Dieses Produkt Deutschlands ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



caritas **international**

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Sie können
das Blatt
wenden.



Einfach scannen
und spenden.



#wendedasblatt

Spenden unter: [caritas-international.de](https://www.caritas-international.de)

IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02